

**Samstag/Sonntag, 10./11. September 1940**

# GESTERN

*Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebr. 13,8).*

**Was war gestern? Was bringen wir aus unserer Vergangenheit mit in unsere Gegenwart? Lauter Erinnerungen!**

**Angenehme Erinnerungen. Zu unserem Gestern gehören schöne Tage, Tage der Jugend, der Gesundheit, der Leistungskraft. Tage des Friedens, des Erfolges, des Ansehens. Tage des Glücks, der Freude, des Erlebens.**

**Und unangenehme Erinnerungen. Zu unserem Gestern gehören Enttäuschungen, Irrtümer, falsche Hoffnungen; Ängste, Sorgen und mancherlei Verzweiflung. Vor allem gehört Schuld zu unserem Gestern, Versagen, Irrwege und Leid, das wir anderen bereiteten.**

**Und Jesus Christus war gestern. Bedeutet das etwas für uns? Sehr wenig, wenn er gestern für sich da war. Aber sehr viel, wenn er zu unserem Gestern mit hinzu gehört. Und darum war er gestern da, um für unser Gestern da zu sein.**

**Er wartet auf unseren Dank für alle große Freude, die uns gestern geschenkt wurde. Er lädt uns ein, über allen Enttäuschungen und großen Lasten der vergangenen Zeit nicht das Vertrauen in Gottes gnädige Führung zu verlieren. Und er bittet uns, ihm die Schuld und das Versagen von gestern zu geben; denn seine Vergebung will uns frei machen von der Last unserer Vergangenheit, von der wir selbst uns nicht befreien können: von unserer Sünde.**

**Pfarrer Dr. Schmithals**